

President's Corner (Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.)

Liebe Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.,
liebe Kolleginnen und Kollegen!



Deutsche Schmerzakademie

▲ Schmerzakademie

Ich hoffe, das Jahr 2023 hat auch bei Ihnen gut gestartet, das Team des Vorstands und der Geschäftsstelle Ihrer Fachgesellschaft jedenfalls sind voller Energie. Turnusmäßig haben wir im ersten Quartal gemeinsam mit dem Ständigen Beirat

die neuen ad-hoc-Kommissionen und Arbeitskreise eingesetzt. Es gibt viel zu tun, schauen Sie doch mal auf unsere Homepage und sprechen uns an, wenn Sie bei dem einen oder anderen Thema mitarbeiten, mitdiskutieren oder sich einbringen wollen!

Wir bauen die Schmerzakademie aus – aktuelle Kurse online unter <https://www.schmerzgesellschaft.de/topnavi/schmerz-akademie>

Bitte vormerken: Mannheim, 18.–21. Oktober, Deutscher Schmerzkongress 2023, <https://deutscherschmerzkongress.de/>



▲ Deutscher Schmerzkongress

Schmerz 2023 · 37:152–154

<https://doi.org/10.1007/s00482-023-00713-w>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. Bundesgeschäftsstelle

Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin

Tel. 030/39409689-0 Fax 030/39409689-9

info@Schmerzgesellschaft.de www.schmerzgesellschaft.de

Geschäftsführer

Thomas Isenberg, presse@Schmerzgesellschaft.de (V. i. S. d. P.)

In einer Klausurtagung haben Ständiger Beirat, Präsidium und Geschäftsführung zum Jahresbeginn intensiv beraten, wie wir vor dem Hintergrund auch der demografischen Entwicklung die Erfolge der Arbeit der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. und ihrer Mitglieder für die nächsten zehn Jahren strategisch sichern und zukunfts fest ausgestalten können.

Dazu gehört auch die Entwicklung neuer Kurse für unsere Schmerzakademie. Wenn Sie thematische Vorschläge, Wünsche oder Ideen haben: Gerne entwickeln wir diese gemeinsam mit Ihnen zu neuen Seminar-/Kursangeboten – bitte melden Sie sich hierzu direkt bei mir oder unserem Geschäftsführer. Unsere bestehenden und zukünftig neuen Kurse ergänzen das umfassende Angebot des Deutschen Schmerzkongresses. Bitte reservieren Sie bereits heute dessen diesjährigen Termin: Mannheim, 18.–21. Oktober.

Im Detail werden wir auf der Mitgliederversammlung am Abend des 20. Oktober 2023 beim Deutschen Schmerzkongress berichten. Ein Punkt ist mir aber schon heute wichtig – die Gewinnung von Neumitgliedern für unsere Fachgesellschaft wollen wir intensivieren. Deshalb meine Bitte: Wie wäre es, wenn Sie gezielt Kolleginnen und Kollegen aus Ihrem Umfeld ansprechen und ein wenig werben – das hilft sehr, unser Netzwerk weiter zu stärken und die Entwicklung Ihrer Fachgesellschaft zukunfts fest zu gestalten!

Unsere (Innovationsfonds-) Projekte: Erster Transfer in der Versorgung erfolgreich

In Hinblick auf unsere vier mit öffentlichen Mitteln des sog. „Innovationsfonds“ beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) geförderten Projekte kann ich Ihnen positive Zwischenergebnisse melden: Gemeinsam mit bis zu über 20 Konsortialpartnern sind PAIN2.0 (Kernelement: Ambulantes-10-Wochen-Gruppentherapeutische-Intervention für noch nicht chronifizierte Schmerzpatienten) sowie POET-PAIN (Kernelement: Aufgreifen von Patienten, die bei Operationen für die Entwicklung chronischer Schmerzen risikobehaftet sind und Intervention mittels eines „Transitional Pain Service“ nach Operationen) gut im Rekrutierungs- bzw. Interventionsfortschritt vorangekommen. Das Projekt PAIN2020 (Kernelement: Intervention mittels eines Interdisziplinären multimodalen Schmerzassessments) haben wir abgeschlossen und dem Förderer



PAIN2.0



POETPain



A-IMA

Ambulantes
Interdisziplinär-Multimodales
Assessment

▲ Projekte

die benötigten, umfassenden Berichte eingereicht, die nach dessen Prüfung und Freigabe veröffentlicht werden. Zudem konnten wir das Assessment in einen Selektivvertrag mit der BARMER (offen für Beitritt weiterer Kassen) überführen. Rund 35 Schmerzzentren in Deutschland sind diesem – nach Abschluss eines Qualitätskooperationsvertrags mit der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. – inzwischen beigetreten und bieten Vor-Ort diese neue Versorgungsleistung A-IMA (Ambulantes Interdisziplinäres Assessment) ihren Patientinnen und Patienten an. Nach diesem Muster streben wir zukünftig auch den Transfer der anderen Projekte in die Praxis an. Zudem betrachten wir derzeit das Instrument der „Krankenhausqualitätsverträge“, um die hier möglichen, durch die neuen Beschlüsse des G-BA gegebenen, Chancen entsprechend inhaltlich auszugestalten. Bemerkenswert und notwendig finde ich zudem, dass inzwischen aus öffentlichen Mitteln die Entwicklung von AWMF-Leitlinien gefördert wird: Unser Projekt GeriPAIN hat im ersten Quartal die erste Sitzung der mit hochkarätigen Expertinnen und Experten aus rund 20 Fachgesellschaften besetzten Leitliniengruppe durchgeführt, die relevanten Fragestellungen entwickelt und die Literatursichtung dazu mit großem Schwung aufgenommen. An dieser Stelle ein großes „Dankeschön“ an alle Beteiligten!

Jetzt noch mehr Öffentlichkeit schaffen – Mitmachen beim bundesweiten Aktionstag gegen den Schmerz am 6. Juni 2023!

Die erfolgreiche Sicherstellung der schmerztherapeutischen Versorgung in Deutschland ist mehr denn je, gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und knapper gesundheitsökonomischer Ressourcen, auch von versorgungspolitischen Rahmenbedingungen abhängig. Darauf werden wir in den nächsten Monaten verstärkt hinweisen, beispielsweise in unseren Gesprächen mit Krankenkassen, Institutionen und Gremien des Gesundheitswesens sowie der Politik, beispielsweise anlässlich der laufenden Bund-/Länderberatungen zur Krankenhausreform. Auch vor diesem Hintergrund meine Bitte: Wirken Sie am diesjährigen „Aktionstag gegen den Schmerz“ mit und melden sich bei uns mit Ihren Aktionen (Tag der offenen Tür, Pressemitteilungen, Flyer-/Materialauslage, Exper-



Aktionstag
gegen den Schmerz

▲ Aktionstag gegen den Schmerz

tenhotline). Wir haben auch in diesem Jahr wieder ein für Sie kostenloses Servicepaket zusammengestellt, das Sie über info@schmerzgesellschaft.de erhalten können.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Frühjahr, viele Grüße, Ihr

Prof. Dr. Hans-Georg Schaible
Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.

Drei neue Sprecher im AK Junge Schmerzgesellschaft

Im Arbeitskreis „Junge Schmerzgesellschaft“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. haben sich seit Jahresbeginn einige Veränderungen ergeben. Die ehemaligen Sprecherinnen und Sprecher Dr. Daniela Rosenberger, Leonie Schouten M.Sc., und Dr. Jan Wandrey haben das Amt der/s Sprecher/-in nach über 2,5 Jahren intensiver und sehr erfolgreicher Arbeit abgegeben. Wir danken ihnen ganz besonders für ihre beeindruckende Leistung und freuen uns, dass sie uns in der Kleingruppenarbeit weiterhin verbunden bleiben.

Als neues Sprecherteam dürfen wir nun Dr. Jana Aulenkamp (Ärztin in der Weiterbildung zur Anästhesistin und Clinician Scientist am Universitätsklinikum Essen), Sören Lauff, M.Sc. (Psychologe und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Universitätsklinikum Göttingen) und Dr. Luisa Kreß (Ärztin in der Weiterbildung zur Neurologin und Clinician Scientist am Universitätsklinikum Würzburg) begrüßen. An der Umsetzung zahlreicher Ideen, Projektvorschläge der Arbeitsgruppe wie beispielsweise die Vernetzung mit anderen Fachverbänden oder ein gemeinsames Arbeitstreffen der Jungen Schmerzgesellschaft wird bereits im Detail gearbeitet. Wir freuen uns auf die enge Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren.



Ausschreibung Förderpreis für Schmerzforschung 2023!

Ende der Bewerbungsfrist: 31. Mai 2023!

Auch in diesem Jahr zeichnet die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. wissenschaftlichen Nachwuchs mit dem von der Grünenthal GmbH gestifteten Förderpreis für Schmerzforschung aus. Mit dem Preis sollen wissenschaftlich tätige Personen ausgezeichnet werden, deren Arbeiten im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung und umgesetzten Grundlagenforschung einen wesentlichen Beitrag zur interdisziplinären praxisbezogenen Therapie akuter und chronischer Schmerzen geleistet haben. Der Preis richtet sich vorzugsweise an den wissenschaftlichen Nachwuchs aus den Fachgebieten Medizin, Psychologie, Physiotherapie, Pflegewissenschaften und Naturwissenschaften.

Bewerbungen können für Projekte aus einer der beiden folgenden Kategorien eingereicht werden:

Kategorie 1: *Klinische Forschung* für Studien an Patienten

Kategorie 2: *Grundlagenforschung* für experimentelle Arbeiten oder Arbeiten an Probanden

Auf der Basis der Entscheidung der Jury werden in den beiden Kategorien jeweils ein erster Preis mit einer Zuwendung von 7000 € und ein zweiter Preis mit einer Zuwendung von 3500 € vergeben. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Jury hat das Recht, von der Vergabe eines oder mehrerer Preise wegen mangelnder Preiswürdigkeit der eingereichten Arbeiten abzusehen. Ebenso kann die Jury jeden der Preise aufteilen. Die Preisträger werden schriftlich informiert. Die Verleihung der Preise und Bekanntgabe der Gewinner findet im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses der Deutschen Schmerzgesellschaft vom 18. bis 21. Oktober 2023 in Mannheim statt.

Eine Bewerbung ist ausschließlich in digitaler Form möglich.

Die Arbeiten sind bis zum Ende der genannten Bewerbungsfrist (23.59 Uhr) als PDF-Dokument hochzuladen auf der Internetseite der Deutschen Schmerzgesellschaft.

<https://www.schmerzgesellschaft.de/topnavi/forschung-und-foerderung/forschungsfoerderung/foerderpreis-fuer-schmerzforschung>